

Bürgschaftsurkunde

Der Auftragnehmer

Name und Sitz

und
der Auftraggeber**Stiftung Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche**

letztlich vertreten durch

Frau Katharina Schröter-Vastano

haben folgenden Vertrag geschlossen:

Nr. des Auftragschreibens/Vertrages

Datum

Herr Arne Herz

Bezeichnung der Leistung

KWG - Sanierung und konzeptionelle Weiterentwicklung des Gesamtensembles**Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche****Baustelleinrichtung**

Nach den Bedingungen dieses Vertrages hat der Auftragnehmer Sicherheit für die Erfüllung der Mängelansprüche zu leisten. Er leistet die Sicherheit in Form dieser Bürgschaft.

Der Bürge

Name und Anschrift

übernimmt hiermit für den Auftragnehmer die selbstschuldnerische Bürgschaft nach deutschem Recht und verpflichtet sich, jeden Betrag bis zu einer Gesamthöhe von

€

an den Auftraggeber zu zahlen.

Auf die Einreden der Vorausklage gemäß § 771 BGB wird verzichtet.

Die Bürgschaft ist unbefristet; sie erlischt mit der Rückgabe dieser Bürgschaftsurkunde. Die Bürgschaftsforderung verjährt nicht vor der gesicherten Hauptforderung. Nach Abschluss des Bürgschaftsvertrages getroffene Vereinbarungen über die Verjährung der Hauptforderung zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer sind für den Bürge nur im Falle seiner schriftlichen Zustimmung bindend.

Gerichtsstand ist der Sitz der zur Prozessvertretung des Auftraggebers zuständigen Stelle.

Ort, Datum

Unterschrift(en) Bürge